

JESUS UND DIE KINDER



Unsere Sternsinger-Reporter Carla und Benni sind in die Vergangenheit gereist und haben Freunde von Jesus interviewt. Wir haben euch die zwei Bibelstellen aus dem Markus-evangelium hier aufgeschrieben, in denen die Rede davon ist, dass Jesus Kinder in die Mitte stellt. Da es von der Bibel viele verschiedene Übersetzungen gibt, haben wir euch zwei verschiedene Bibelübersetzungen der Bibelstellen herausgesucht.

Einheitsübersetzung (Mk 9,33-37):

Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Evangelium in leichter Sprache (Mk 9,33-37):

Die Jünger dachten, dass Jesus einmal ein großer König wird. Die Jünger überlegten:

Wenn Jesus ein König wird, dann werden wir auch groß.
Wir sind ja seine Freunde.

Die Jünger wollten die Diener vom König werden.
Die Jünger überlegten, wer der wichtigste Diener wird.
Die Jünger redeten darüber.

Aber Jesus findet andere Sachen viel wichtiger.
Das wollte Jesus den Jüngern erklären.
Dafür nahm Jesus ein Kind in seine Arme.
Jesus sagte zu den Jüngern:

Einige Sachen sind wichtiger als die Diener von einem König.
Zum Beispiel dieses kleine Kind.
Kleine Kinder muss man beschützen.
Für kleine Kinder muss man sorgen.
Und für schwache Menschen muss man sorgen.
Zum Beispiel für kranke Menschen.
Oder für alte Menschen.
Das sollt ihr tun.
Das ist wichtig.
Ihr sollt euch um schwache Menschen kümmern.
Wenn ihr das tut, dann seid ihr meine Diener.
Wenn ihr meine Diener seid, gehört ihr zu Gott.
Das ist das Wichtigste.

Einheitsübersetzung (Mk 10,13-16):

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Evangelium in leichter Sprache (Mk 10, 13-16):

Viele Leute kamen zu Jesus.
Die Leute brachten ihre Kinder mit.
Jesus sollte den Kindern Gutes tun.
Jesus sollte seine Hände auf den Kopf von den Kindern legen.
Und die Kinder segnen.

Die Jünger waren von den Leuten genervt.
Die Jünger meckerten die Leute an.
Und schickten die Leute mit den Kindern weg.

Jesus merkte das.
Jesus wurde ärgerlich.
Jesus sagte:

Alle Kinder dürfen zu mir kommen.
Die Kinder habe ich besonders lieb.
Kinder wollen gerne alles von Gott wissen.
Die Kinder freuen sich über alles,
was Gott schenkt.
Ihr Erwachsenen sollt euch genauso über Gott freuen wie die Kinder.